

BACCALAUREAT GÉNÉRAL
Session 2016

ALLEMAND
Langue Vivante 1

Durée de l'épreuve : **3 heures**

Séries **ES/S** – coefficient : **3**

Série **L** – coefficient : **4**

Série **L** Langue vivante approfondie (**LVA**) – coefficient : **8**

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7.
Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Répartition des points

Compréhension	10 points
Expression	10 points

Vous répondrez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.

Erfolgreiche Frauen als Vorbilder

Zuerst die gute Nachricht: es gibt so viele weibliche MINT-Studierende und Absolventinnen wie noch nie. Jede vierte Studienanfängerin entschied sich 2012 für ein Fach aus dem Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (MINT). Der nationale Pakt, den Politik, Industrie und Wissenschaft 2008 unterschrieben, um junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge zu begeistern, zeigt erfreuliche Erfolge.

Sophia Hatzelmann, Geschäftsführerin in Stuttgart, leitet die MINT-Initiative des Verbands deutscher Unternehmerinnen. In dieser Arbeitsgruppe wollen Unternehmerinnen persönlich an Schulen für MINT-Fächer werben, quasi Vorbilder zum Anfassen sein. Die 40-jährige Sophia Hatzelmann, Mutter von drei Kindern, sagt von sich, dass sie schon ziemlich früh auf eigenen Beinen stehen wollte. Deshalb habe sie Elektronik studiert, Mathematik sei ihr auf dem Gymnasium sehr leicht gefallen. Der Wunsch, unabhängig zu sein, führte sie als leitende Angestellte schnell zum Unternehmerinnen-Dasein. „Mit allen Vor- und Nachteilen.“ Niemand mache ihr Vorschriften, wo und wann sie arbeiten soll, andererseits müsse sie bei einem Projekt voll und ganz da sein. Natürlich müsse es dann auch zu Hause ziemlich strukturiert zugehen. „Alle in der Familie müssen mithelfen.“ Und das wolle sie auch jungen Frauen klar machen: „Familie und verantwortungsvoller Beruf lassen sich auch in technischen Disziplinen durchaus vereinbaren¹. Das Wichtigste ist, sich zu trauen² und sich selbst realistisch einzuschätzen.“

Jumana Al-Sibai, Mutter von zwei kleinen Kindern und Wirtschaftsingenieurin, ist auch davon überzeugt, dass flexible Arbeitsmodelle und der Abbau von Vorurteilen wichtig seien, um mehr weibliche Führungskräfte zu gewinnen. Natürlich weiß sie, dass Frauen gerade im technischen Bereich mit veralteten Rollen- und Denkmustern konfrontiert sind.

Nach: Sigrun LUTZ, *stuttgarter-zeitung.de*, 02. 02. 2015

¹ sich vereinbaren lassen : être conciliables

² sich trauen : se faire confiance

Text B***Selbstbewusst in die Zukunft***

WEIL AM RHEIN. Die Theatergruppe "Tempus fugit" war mit dem Theaterstück "Nur Mut" zu Gast an der Realschule und machte Achtklässlern Lust auf die Berufsorientierung.

Ein Klassenzimmer als Bühne, ein erfolglos um Ruhe bemühter Lehrer, sieben Schüler, die sich für alles andere interessieren als den Unterricht oder die Berufsorientierung — Alltag, der den jungen Zuschauern nicht ganz fremd war. Luise, eine der Figuren in diesem Theaterstück, will sich aber ihren Traum vom Leben als Ärztin nicht nehmen lassen und fragt ihren Lehrer um Rat. Der scheinbar gutmütige Lehrer nimmt ihr jedoch alle Hoffnungen, indem er ihr sagt: Das sei doch ein weiter, schwieriger Weg und für Luise, eine ehemalige Hauptschülerin, nicht gerade erstrebenswert³. Diese Entmutigung durch die Vertrauensperson⁴ provoziert den Protest der Achtklässler.

Und genau diese Reaktionen sind beim Mitmachtheaterstück "Nur Mut" auch gewollt, wie sich bei der anschließenden Diskussion zeigte. Wie man es besser macht, konnten die Achtklässler aber nicht nur sagen, sondern auch zeigen. Einzelne Szenen wurden wiederholt, jetzt mit den Zuschauern als Schauspieler auf der Bühne. Die Botschaft ist klar: Wer schon in der Schulzeit Initiative zeigt, an sich selbst glaubt und selbstbewusst ist, dem öffnen sich die Türen in eine erfolgreiche Zukunft.

Am Ende wussten die Achtklässler zwar nicht, welcher Beruf der richtige für sie sein wird. Aber sie haben gelernt, dass sich Initiative auszahlt, dass selbstbewusstes Auftreten gelernt werden kann und dass es okay ist, sich schon jetzt um sein späteres Leben zu kümmern.

Nach: *badische-zeitung.de*, 13. 03. 2013

³ erstrebenswert : souhaitable

⁴ die Vertrauensperson : la personne de confiance

Abbildung



Quelle: Studienkompass.de- Wettbewerb „dein Motiv?! Schüler für ein Studium motivieren“.

COMPRÉHENSION (10 points)

Tous les candidats traitent les questions de 1. à 6.

TEXT A

1. Füllen Sie den Steckbrief der Hauptperson mit Informationen aus dem Text A aus:

- a. Name :
- b. Beruf :
- c. Alter :
- d. Familienmitglieder :
- e. Studienfach :

2. Welche Aussagen sind richtig? Schreiben Sie nur die richtigen Aussagen ab und belegen Sie diese mit einem Zitat:

- a. Immer weniger junge Frauen studieren MINT-Fächer.
- b. Sophia Hatzelmann hatte Probleme in der Schule mit Mathematik.
- c. Sophia Hatzelmann denkt, dass es für eine Frau möglich ist, Verantwortung im Beruf zu haben und eine Familie zu gründen.
- d. Jumana Al-Sibai meint, Frauen haben es in technischen Berufen schwerer als Männer.

TEXT B

3. Suchen Sie Informationen zum Theaterstück:

- a. Name des Theaterstücks:
- b. Thema des Theaterstücks:
- c. Spielort (Stadt):
- d. Publikum:
- e. Theatersaal:

4. Was sind die Etappen des Theaterstücks? Bringen Sie die folgenden Sätze in die chronologisch richtige Reihenfolge:

- a. Die Schüler spielen selbst im Theaterstück mit.
- b. Die Schüler diskutieren über das Theaterstück.
- c. Die Theatergruppe „Tempus fugit“ spielt das Theaterstück.

5. Was sollte man als Schüler machen, um im späteren Leben Erfolg zu haben? Welche Tipps gibt das Theaterstück?

Suchen Sie in Text B zwei Ratschläge, und schreiben Sie diese ab.

TEXT A + B

6. Wer könnte was sagen? Ordnen Sie jeder Person einen der folgenden Sätze zu.

der Lehrer im Theaterstück / Luise (die Figur im Theaterstück) / die Achtklässler / Sophia Hatzelmann / *Jumana Al Sibai*

Beispiel: „Die Arbeitszeiten sollten an das Familienleben angepasst werden, damit mehr Frauen Karriere machen können.“: *Jumana Al-Sibai*

- a. „Es ist so schwierig, jetzt schon einen Beruf zu wählen!“
- b. „Es ist wichtig, sich dafür zu engagieren, dass Frauen auch im MINT-Bereich arbeiten können.“
- c. „Ein Medizinstudium ist nur für Gymnasialschüler geeignet!“
- d. „Ich möchte unbedingt Medizin studieren, egal was die anderen denken!“

Les candidats des séries ES/S et L (hors LVA) traitent également la question 7.

7. Das Dossier handelt von ...

- a. Frauen, die keine Karriere machen wollen, um sich um ihre Kinder zu kümmern.
- b. Initiativen, die Jugendlichen helfen sollen, ihre Zukunft selbst zu gestalten.
- c. Schülern, die unbedingt erfolgreich im Beruf sein wollen.

Schreiben Sie die richtige Aussage ab!

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent également la question 8.

8. Welches Ziel haben Sofia Hatzelmann und die Theatergruppe „Tempus fugit“, wenn sie an Schulen gehen? Antworten Sie kurz auf Deutsch! (*mindestens 40 Wörter*)

EXPRESSION (10 points)

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

Les candidats des séries ES/S et L (hors LVA) traitent les questions 1 et 2.

1. Die Schüler der Realschule Weil am Rhein haben von der MINT-Initiative gehört. Sie kontaktieren Sophia Hatzelmann per Mail, um sie zu einer Diskussionsrunde in ihrer Schule einzuladen. Schreiben Sie diese Email! (*mindestens 120 Wörter*)

2. Behandeln Sie eines der folgenden Themen! (*mindestens 150 Wörter*)

Thema A:

Vielen jungen Leuten fällt es schwer, die eigenen Stärken und Talente zu erkennen und über ihre Zukunft nachzudenken. Was kann einem helfen, Entscheidungen selbst zu treffen und eine gute Berufswahl vorzunehmen? Geben Sie konkrete Beispiele und argumentieren Sie!

Oder

Thema B:

Finden Sie es wichtig, ein Vorbild im Leben zu haben? Wozu können Vorbilder gut sein? Geben Sie konkrete Beispiele und argumentieren Sie!

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA
(Langue vivante approfondie) traitent les questions 3 et 4.

3. Behandeln Sie eines der folgenden Themen (*mindestens 150 Wörter*).

Thema A:

Vielen jungen Leuten fällt es schwer, die eigenen Stärken und Talente zu erkennen und über ihre Zukunft nachzudenken. Was kann einem helfen, Entscheidungen selbst zu treffen und eine gute Berufswahl vorzunehmen? Geben Sie konkrete Beispiele und argumentieren Sie!

Oder

Thema B:

Finden Sie es wichtig, ein Vorbild im Leben zu haben? Wozu können Vorbilder gut sein? Geben Sie konkrete Beispiele und argumentieren Sie!

4. Beantworten Sie folgende Frage! (*mindestens 120 Wörter*)

„Familie und verantwortungsvoller Beruf lassen sich auch in technischen Disziplinen durchaus vereinbaren.“ Sind Sie der Meinung, dass man im modernen Berufsleben Familie und Karriere besser verbinden kann? Begründen sie Ihre Position mit konkreten Beispielen!